



03.11.96

**LIEBE WERTHOVENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,**

**alle kleinen und großen Mitbürger sind zum Martinszug am 09.11.1996  
herzlich eingeladen.**

Der Zug beginnt um 17.00 Uhr am "Pössemer Treff" und geht über die Ahrtalstraße -  
Auf dem Driesch - Im Vogelsang - Ahrtalstraße- Fuchskaule - Am Nußbäumchen - zum Feuer.

**Die Anlieger am Zugweg werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken.**

Alle zusammen wollen wir dann mit dem Tambourcorps Bengen Sankt Martin zum Saal begleiten, der dort an die Kinder bis 14 Jahre die Stuten verteilt. Für alle anderen ist mit Erbsensuppe, Würstchen und Getränken ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt.

Im Anschluß daran findet die große Martinsverlosung statt. Die gewonnenen Preise können direkt in Empfang genommen werden. In Ausnahmefällen steht der darauffolgende Mittwoch 18.30 - 19.00 Uhr zur Abholung zur Verfügung.

Da vor dem Gewinn erst einmal der Losverkauf steht, werden Mitglieder des BüV's in den nächsten Tagen durch das Dorf ziehen und Euch Martinslose zum Preis von 1,--DM anbieten.

Für das Holzschleifen am Samstag vor dem Martinszug erbitten wir wieder Eure Hilfe. Wir treffen uns um 9.00 Uhr am "Pössemer Treff" und sammeln dann Äste und Reisig für das Martinsfeuer.

**Eine Bitte an alle, die ihren Garten "entastet" und entlastet haben:**  
**- Legt Reisig und Zweige an den Straßenrand**  
**- Holz mit Nägeln, sonstigen Metallteilen oder Lack und Farbe gehören nicht dazu**

Allen Landwirten sei hier schon vorab für das zur Verfügungstellen der Traktoren gedankt.

## **Passend zu St. Martin hier ein paar ganz besondere Rezepte für Knüüles (Kesselskuchen)**

2kg geschälte Kartoffeln  
2 Eier, 2 Eßl. Semmelbrösel  
1 große Zwiebel, Salz, Pfeffer  
200gr geräucherter Speck  
möglicher Zusatz: Mettwurstchen und/oder Rosinen

*Die Kartoffeln reiben und abtropfen lassen, die geriebene Zwiebel, die Eier, die Semmelbrösel oder Köllnflocken und Gewürze hinzugeben. Den geräucherten Speck klein würfeln und in einem Topf auslassen und unter die Masse rühren. Rosinen oder/und Mettwurst in Scheiben schneiden und unterheben. Den Bräter gut mit Öl auspinseln und die Masse einfüllen. 2 Stunden bei 200 Grad backen (ohne Deckel), mittlere Schiene*

*Elfriede Bollig*

Zutaten für ca. 4 Personen (ca.)  
1kg Kartoffeln, 2 Eier, Salz  
250gr. durchwachsener Speck  
250gr Trockenpflaumen

*Die geschälten rohen Kartoffeln reiben. Die Masse auf einem Sieb ablaufen lassen. Das sich absetzende Kartoffelmehl wieder zufügen und mit den Eiern und dem Salz mischen. Den Speck roh oder ausgelassen zusammen mit den entsteinten Trockenpflaumen zu der Kartoffelmasse geben. Alles gut durchrühren.*

*Den Bräter gut mit Öl auspinseln und die Masse einfüllen. Bei 200 Grad backen.*

***Zur besseren Verträglichkeit ist ein Kirsch-Birnenwasser (Schnaps) zu empfehlen.***

*Maria Schreyer*

1kg Kartoffeln  
2 Eier, 1 Zwiebel  
250gr durchwachsener Speck  
1Teel. Salz, etwas Muskat, Fett

*Die Kartoffeln schälen und reiben. Nachdem von der Kartoffelmasse das Wasser entfernt worden ist, die Eier, Salz, Muskat und die geriebenen Zwiebeln zufügen und alles gut miteinander vermengen. Nun fettet man einen Topf sehr gut ein, belegt den Boden mit durchwachsenem Speckscheiben und füllt ihn abwechselnd mit der Kartoffelmasse und den Speckscheiben. Obenauf soll Kartoffelmasse sein. Im Backofen muß der Dozzekeche etwa 2 Stunden bei 200 Grad backen, bis er eine schöne braune Kruste hat.*

*Manche nehmen statt des durchwachsenen Specks auch geräucherte Bratwurst oder von beiden etwas. Eine weitere Variation bestand darin, zusätzlich zu den oben angegebenen Zutaten noch Rosinen oder Apfelscheiben mitzubacken. Einige geben auch keine Zwiebeln und Muskat zu der Masse, sondern verwenden statt dessen zwei Brötchen, die sie in einem viertel Milch klein zerbröckelt und aufgekocht haben.*

*Lena Schreiber*

## **Rätselredaktion „Pössem Aktuell“**

*Die letzte Frage beschäftigte sich mit der „Rechtschreibung 2000“: Wieviele und welche Rechtschreibfehler müßte ein Lehrer in dem nachfolgenden Satz anstreichen, wenn ab sofort nur noch die neue Rechtschreibung gelten würde?*

*Das gewisse Quäntchen Glück hat diesmal keiner gehabt. Ging auch wohl nicht denn es hat auch keiner probiert. Hier trotzdem die richtige Auflösung:*

*Eine **behände Gämse** springt im Zoo über den Zaun und erwischt mit ihrer **rauen** Zunge einen **Stofffetzen** des Besuchers*



Das Interesse an den Rätselfragen scheint im Moment wohl eher von geringem Interesse zu sein. Deshalb wende ich mich hier einmal an unsere jungen Leser.

### **Malt uns ein schönes Bild rund um das diesjährige Martinsfest**

Dazu schreibt euren Namen bitte auf die Rückseite des Gemäldes. Alle Einsendungen werden prämiert.

### **Jahresausflug der Hobbymannschaft Werthhoven**

Wie jedes Jahr veranstaltet die Hobbymannschaft ihre Tour nach Reil an der Mosel. Der Zug hatte noch nicht in Reil gehalten, da wurde die Truppe bereits mit einer Fahne (Weißes Bettlaken) von den Witsleuten Simon von weitem begrüßt. Nach einem Willkommenstrunk ging es zum Abendessen und anschließend zum gemütlichen Abend.

Der Samstag wurde mit einem zünftigen Frühschoppen begonnen und stand schließlich zur freien Verfügung. Diese Zeit nutzten einige zu einem Erholungsschlaf um für den Abend wieder fit zu sein, der nach dem Essen von allen Beteiligten in gemüthlicher Runde verbracht wurde. Am Sonntag ging es nach üppigem Frühstück bei guter Laune zum Frühschoppen. Mangels tanzmüder „Herren der Schöpfung“ tanzten die anwesenden Damen miteinander. Dieses veranlaßte unsere Männer, den Frauen nachzueifern. Durch diese Gaudi war direkt Stimmung in der Bude.

Auf der Rückfahrt mußte man zum Erstaunen anderer Zugteilnehmer feststellen, daß die Stimmen unserer Männer noch gut geölt waren. Es wurde fröhlich gesungen, was wiederum zu einen Sangeswettbewerb mit den anwesenden Damenclubs zur Folge hatte. Spontan entschloß man sich den „1. Pössemer Männergesangsverein“ zu gründen. Wir sind sehr gespannt, was daraus wird, denn die ersten Unverzagten haben bereits beim Oedinger Gesangsverein geprobt.

Alles in allem kann man sagen, es war wieder eine gelungene Tour und die Teilnehmer bedanken sich beim Vorstand der Hobbymannschaft für das gelungene Wochenende.

Rudolf Wiersbowski

## ***Jahresausflug der Betreuerinnen des Jugendkulturzentrums Werthhoven***

*Eine sicherlich ungewohnte Bezeichnung unseres Arbeitskreises Jugend, aber anlässlich einer Einladung der SPD-Fraktion mit Besichtigung des Deutschen Bundestages Mitte September wurden wir so offiziell begrüßt. Dies aber nur am Rande.*

*Wie bereits zur Tradition geworden, fand Anfang Oktober unsere Wochenendfahrt statt.*

*Freitagnachmittags starteten wir unsere Tour von Bonn aus nach Würzburg. Nach dreieinhalbstündiger Zugfahrt, wobei Proviant in fester und auch flüssiger Form nicht fehlte, kamen wir gut gelaunt in Würzburg an. Es erwartete uns das hübsche Hotel, „Zum grünen Baum“. Nachdem wir Quartier bezogen hatten, zog die „ortskundige“ Gruppe los und erreichte auf Umwegen unser bereits vorbestelltes Abendessen im „Bürgerspital zum heiligen Geist“. Gut gestärkt erkundeten wir dann noch Würzburg bei Nacht.*

*Nach einem reichhaltigen Frühstück am Samstagmorgen erforschten wir erst einmal, bei leider strömendem Regen, die Stadt mit ihren schönen Geschäften, Cafés, reizvollen Gassen und Lokalen. Am Nachmittag ließ der Regen nach und einige von uns machten eine Main-Schiffstour, die den Beteiligten sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Unsere Erwartungen hatten wir wohl etwas zu hoch geschraubt, aber 1 tens kommt es anders und 2 tens als man denkt.*



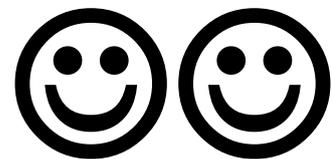
*Unser Kaffedurst war nach dem ersten Schluck aus schmutzigen Tassen wie weggeblasen und der Kuchen wurde von einem „adretten und sauberen“ Kellner serviert, nein falsch, auf den Tisch geknallt. Wider Erwarten begrüßte uns aber der Kapitän des Schiffes über Mikro zu einer abwechslungsreichen Fahrt auf dem schönen Main wie man es wohl gewohnt ist mit, „links sehen Sie“, „auf der rechten Seite liegt“, usw. Das erste „links sehen Sie“ kam uns noch deutlich zu Ohren, dann gingen die ganzen Erklärungen in ein Kauderwelsch über, sodaß ein weiterer Bericht, was wir eigentlich alles gesehen haben, hier leider nicht möglich ist, aber zu unser aller Erheiterung beitrug.*

*Der Samstag Abend begann mit einem hervorragendem Abendessen in dem bekannten urigen Restaurant „Im Backöfele“. Nach einem wirklich guten Essen und fränkischem Wein ließen wir den Abend bis in die frühen Morgenstunden hinein ausklingen.*

*Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Kultur. Wir nahmen an einer sehr anschaulichen Führung durch die Residenz teil und erklommen im wahrsten Sinne des Wortes die Festung von Würzburg. Von dort hatten wir einen weiten und tollen Blick über die Stadt am Main, bei tatsächlich strahlend blauem Himmel.*



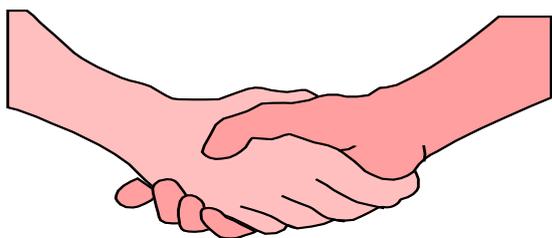
**Also doch, wenn Engel reisen.....!**



*Nach einem italienischen Mittagessen fuhren wir gut gestärkt gegen 16.00 Uhr mit dem Zug nach Bonn zurück. Organisation ist eben einfach alles, und so legten wir auf der Heimfahrt bereits den Termin und einige Ziele zur Auswahl für die Fahrt 1997 fest.*

*Gegen 20.00 Uhr hieß es dann: „ Bonn Hauptbahnhof“ und wir waren uns alle einig mal wieder ein schönes und lustiges Wochenende miteinander verbracht zu haben.*

*Gabi Geiger, Gisela Duch*



***Der Bürgerverein gratuliert  
sehr herzlich***

zur Goldhochzeit

Marianne und Helmut Lenzen

Cordula Wulff und Mike Hüntten zur Geburt Ihres **Sohnes Kevin**



## **Goldhochzeit Marianne und Helmut Lenzen**

Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten, wie die Terminverwechslung zwischen Koordinator bzw. Organisator und Kapelle - „der Tambourcorps Züllighoven sollte den Fackelzug durchs Dorf begleiten“-, wurde der „Polterabend“ zu einer richtigen Goldhochzeitsfeier.

Der Vorsitzende des Bürgervereins erzählte einige Anekdoten aus der Jugendzeit von Marianne und Helmut unter dem Motto: Vom Himmelsträger zum Himmelsstürmer. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg trug durch seine Ansprache zum Gelingen des offiziellen Teils der Veranstaltung bei. Dazu gehörte auch das Erscheinen des Betriebsleiters der SGL-Carbon Group AG Rüngsdorf. Der Kirchenchor Berkum und der Gesangsverein Oedingen sangen klassische und bekannte Volkslieder, die eine richtig festliche Stimmung vermittelten. Mittlerweile war auch der Tambourcorps aus Züllighoven im Pössemer Treff eingetroffen und spielte im vollbesetzten Raum, im krassen Gegensatz zum klassischen Teil, lautstark seine „knüppelches Musik“.

Auch die Möhne ließen es sich nicht nehmen, ihren gut einstudierten und fast schon bühnenreifen Stippeföttchen-Tanz zu präsentieren. Es war ein gelungenes Fest.

Am Sonntag wurde mit einer Messe in der Kapelle und anschließender Familienfeier mit Freunden, Verwandten und Nachbarschaft die Goldhochzeit weiter gefeiert.

Auch hier wurde wieder für Überraschung gesorgt, denn die Prominenz in Vertretung von Heino und Hannelore gratulierten dem Goldhochzeitspaar persönlich.

Rüdiger Wulff

## *Stellt Euch vor, es wäre Kirmes und keiner geht hin!*

Wie die Redaktion von Pössem Aktuell aus zuverlässiger Quelle erfahren hat, haben die Werthhovener Einwohner ihrem Bürgerverein diesen Schild-bürgerstreich gespielt.

Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa, das war frei übersetzt der Stoß-seufzer des Kassierers, denn es fanden nur gut sechzig zahlende Besucher den Weg in den Bürgersaal. Aber wie sagte schon der amerikanische Industrielle Donald Trump: „Geld ist nicht alles. Mit 20 Millionen kann man genauso glücklich sein wie mit 21.“ Selbstironie ist zwar auch eine schöne Sache, aber wenn man nicht weiß, wie man eine hochdotierte Musikband bezahlen soll, und der Vorstand zudem viel Arbeit in die Vorbereitung des Kirmesballes gesteckt hat, tut die schwache Resonanz schon ein bißchen weh. Die klasse Showband „Les Bermudas“ sorgte trotz allem für eine super Stimmung, so daß es zumindest auf der Tanzfläche ganz schön eng wurde.

Toll war dagegen der Besuch beim Frühschoppen am Sonntag Morgen. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen kamen nicht nur die Kinder beim Kirmesvergnügen voll auf ihre Kosten. Das antike Pferdekarrussell, die Losbude mit tollen Preisen, der Pfeile- und Dosenwurfstand sowie der „Heiße Draht“ waren ständig umlagert und auf der Hüpfburg war der Teufel los. Die flugs in die Sonne getragenen Tische waren voll besetzt und die Getränke flossen in Strömen. Während sich nach dem Mittagessen viele auf das Kuchenbuffet stürzten, wurde im Saal kraftvoll genagelt oder auf der Klütherbahn die Kugel mit viel Geschick geworfen. Nach spannendem Wettkampf wurden bei der Jubiläumsmeisterschaft am späten Nachmittag folgende Sieger-(innen) geehrt:

1. Platz

2. Platz

3. Platz

Damen

Petra Caspari Karin Bientreu

Hildegard Wiersbowski

Herren

Robert Hellwig Oliver Hellwig Paul Caspari

Jugend

Wolfgang Sonntag Christian Offermann Christoph

Brüse

## Danksagung

Seit September herrscht, wie bekannt, im Pössemer Treff fröhliches Leben der Kindergartenkinder. Um der Kindergartenleitung ein mehrmaliges Umräumen zu ersparen, nahm der Seniorenkreis die Einladung des Jakobus- Heimes gerne an, das monatliche Treffen dorthin zu verlegen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Vorstand, Heimleitung und den Bewohnern des Hauses.

### ***Pössemer Discomäuse***

*Im Herbst 1995 begann sich die Idee einer jugendlichen Tanzgruppe abzuzeichnen. Silvia Parting und Anne Caspari steckten ihre Köpfe zusammen, tuschelten und lachten und herauskam der 1. Übungstermin am 3.11.1995, zu dem Viktoria Hüllen, Stefanie Kläser, Alina Sängler und Kristina Duch eingeladen wurden. Die sechs jungen Damen waren mit viel Eifer dabei und so fieberte man schnell den ersten Auftritten entgegen. Karneval war es dann soweit und Weiberfastnacht öffnete sich der Vorhang. Die Discomäuse tanzten in ihren selbst entworfenen und mit mütterlicher Hilfe genähten Kostümen, zur Freude der „Weiber“ im Saal. Schnell war das Eis gebrochen und es folgten weitere Auftritte am Abend sowie auf dem Maiball des Bürgervereins.*

*Früh genug begann man nach der Sommerpause wieder mit dem Training: Lohn der Mühen waren Auftritte auch außerhalb unseres Dorfes. Ende Oktober begeisterten die Discomäuse mit ihrer Tanzvorführung die Besucher des Pfarrfestes in Berkum und am 3.11.96 also genau ein Jahr nach der Gründung bestritten sie unter viel Applaus die Showeinlage des Oberbachemer Volitgiertages in der Reithalle. Bei dieser Gelegenheit sickerte dann auch durch, daß die Discomäuse 1997 mit erweitertem Programm auftreten werden.*

*Wir alle freuen uns schon darauf und wünschen besonders Silvia Parting und Anne Caspari ein glückliches und erfolgreiches Händchen beim Einstudieren ihrer selbst kreierten Tänze.*

### **Oedinger Info                      15.-19.11.1996                      Kirmes in Oedingen**

Die Veranstalter der Kirmes sind:                      Sportverein „Grün - Weiß“,  
Mannergesangverein „Cäcilia“  
Junggesellenverein  
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr  
Möhneverein

Freitag,                      - ab 19.30 Uhr Disco, mit dem Flasch-Disco-Team

Samstag,                      - 20.00 Uhr Tanz mit der internat. bekannten MSB-Showband

Sonntag,                      - Frühmesse, sowie Kranzniederlegung am Ehrenmal anschließendem  
Frühschoppen im Festzelt  
- ab 14.00 Uhr, das Spielmobil öffnet seine Türen für unsere kleinen Gäste  
mit der „Happy-hour-time“ Cola, Wasser, Limo gibt`s dann für DM 1,--  
- von 17.00-19.00 Uhr, „Happy-hour“ für unsere großen Gäste  
alle Getränke zum Preis von DM 1,50

Montag,                      - ab 11.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt  
- ab 18.00 Uhr Festzug mit dem Prinzenpaar der Session 96/97

Dienstag, - ab 19.00 Uhr „Oldie-Disco“ mit Musik ab den Fünfzigern

Für den Vorstand